

Wider die Müdigkeit!

Sa. 2./So. 3. Juni 2012

Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Kulturelle Interventionen

und literarische Aufwachräume

Film Ausstellung Gespräch Lesung Musik

Eintritt frei

Wider die Müdigkeit

Literaten, Wissenschaftlerinnen, Musiker, Malerinnen, Comic-Zeichner und Kuratoren aus dem arabischen Raum und Mittel- und Osteuropa berichten drei Tage lang über ihren Widerstand in Unterdrückungsregimen. Sie präsentieren ihre künstlerischen und intellektuellen Reaktionen auf die gesellschaftlichen Situationen, die letztlich zu großen Veränderungen führten – ob vor einem Jahr in Ägypten und Tunesien oder seit 1989 in den Ländern Osteuropas.

Ausgangspunkt für «Wider die Müdigkeit» ist die These der «Müdigkeitsgesellschaft», die der Karlsruher Philosoph Byung-Chul Han dem Westen anheftet.

In Lesungen und Gesprächen, Filmen und mit Musik fragen unsere internationalen Gäste nach den Wechselwirkungen zwischen Kunst und Politik. Statt Müdigkeit wird ein aufgeweckter Austausch der Meinungen die Räume besetzen.

Wir laden Sie ein, mit uns aufzuwachen und freuen uns auf die Gespräche mit Ihnen und unseren Gästen!

«Wider die Müdigkeit» ist eine Kooperation von Heinrich-Böll-Stiftung, Literaturhaus Köln, Literaturbüro Freiburg

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



literaturhaus köln

Literaturbüro Freiburg
Literatur Forum Südwest e.V.

Die Berliner Veranstaltung wird unterstützt durch zenith – Zeitschrift für den Orient, Goethe-Institut Kairo, lila risiko schachmatt

zenith



GOETHE INSTITUT

LILA RISIKO SCHACHMATT
لِلا رِسِكو شَاحْمَات

Das Projekt «Wider die Müdigkeit» wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Information

Zeit und Ort:

Samstag, 2. Juni 2012, 17.00 – Open End
Sonntag 3. Juni 2012, 15.00 – ca. 22.00 Uhr
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Sprache:

Samstag: Englisch/Deutsch mit Simultanübersetzung
Sonntag: Englisch und Deutsch

Verkehrsverbindungen:

Bus 147 Deutsches Theater (♿, Fußweg 150 m)
S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße
(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/
Ausgang Friedrichstr., ♿, Fußweg 750 m oder Bus 147)
U-Bahn U6, Oranienburger Tor (♿, Fußweg 500 m)
Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (♿, Fußweg 500 - 600 m)
vom Hbf (DB), Bus 147 > U Märkisches Museum bis Deutsches Theater

Fachkontakt und Programm:

Christian Römer und Florian Bigge [E roemer@boell.de](mailto:roemer@boell.de)

Information und Koordination:

Monika Steins [E steins@boell.de](mailto:steins@boell.de) [T 030 – 285 34 - 244](tel:030-28534244)
Andrea Mesch [E mesch@boell.de](mailto:mesch@boell.de) [T 030 – 285 34 - 231](tel:030-28534231)

Pressekontakt:

Vera Lorenz [E lorenz@boell.de](mailto:lorenz@boell.de) [T 030-285 34-217](tel:030-28534217)

Projektbezogene Pressearbeit Berlin:

ARTEFAKT
Alexander Flöth [E mail@artefakt-berlin.de](mailto:mail@artefakt-berlin.de) [T 030-40 10 688](tel:030-4010688)

In Medienpartnerschaft mit:

taz.die tageszeitung

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltungen Foto-/Ton- und Filmaufnahmen von Rundfunksendern sowie für Veröffentlichungen der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Partner gemacht werden können.

Unsere Gäste



Hamed Abdel-Samad, geb. 1972 in Ägypten. Politikwissenschaftler und Publizist. 2010 war er zusammen mit Henryk M. Broder in der ARD-Serie »Entweder Broder – Die Deutschland-Safari« zu sehen.



Abo Ammar Bakr ist ein ägyptischer Street-Art Künstler und lehrt an der Faculty of Fine Arts in Luxor, Ägypten.



Ahmed Saeed Asery, geboren 1985 im Jemen, spielte während der Proteste im Jemen mit seiner Band 3 meters away auf öffentlichen Plätzen vor tausenden Menschen seine Protestmusik.



Geraldine de Bastion, geboren 1978 in Großbritannien, ist internationale Beraterin und arbeitet derzeit als Projektmanagerin bei newthinking communication. Sie organisiert die re:publica 2012.



Karim aka MoCha (Tunesien), ist ein Mitglied des Musikerkollektivs Checkpoint 303, einer Gruppe von Avantgarde-Musikern aus Palästina, Tunesien und Frankreich.



Ezzedine Choukri Fishere, geb. 1966 in Kuwait, ägyptischer Schriftsteller, Journalist und politischer Berater. Er hat lange Jahre als Diplomat für den Nahost-Friedensprozess gearbeitet. Zuletzt erschien sein Roman »Embrace on Brooklyn Bridge«.



Magdy El Shafee, geboren 1961 in Libyen. Schriftsteller und Illustrator. Seine Graphic-Novel »Metro« erschien 2008 und wurde in Ägypten verboten. 2012 wird eine Übersetzung von »Metro« in englischer und deutscher Sprache veröffentlicht.



Aida Eltorie, geb. 1983 in Ägypten. Künstlerin, unabhängige Kuratorin und Leiterin der Organisation »Finding Project Association«. Lebt und arbeitet in New York.



Safy (Assaf) Etiel aka VJ Sniper, 1960 geboren in Haifa/Israel. Er ist ein fester Bestandteil der Berliner Clubszene, als visueller Opener für die britische Kult-Band »The Fall« tourt er durch die Konzertsäle aller Kontinente.



Gregory Fabre ist ein IT-Sicherheitsexperte, Publizist und Herausgeber aus Frankreich.



Nuria Fatykhova, geb. 1983 in Russland. Freie Journalistin für russische und deutsche Medien, Bloggerin und politische Aktivistin.



Daniel Gerlach, geb. 1977. Journalist und Autor. Mitbegründer des Deutschen Levante-Verlags. Mitherausgeber des Magazins »Zenith – Zeitschrift für den Orient«.



Adrienne Goehler, vormals Präsidentin der Hochschule für bildende Künste in Hamburg und Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Berlin, heute tätig als Autorin und Kuratorin.



Bettina Grahs, geb. 1975. Schauspielerin. Von 2006-2010 festes Ensemblemitglied des Theaters Freiburg, arbeitet in Berlin am HAU, den Sophiensälen und dem Maxim Gorki Theater.



Basma Hamdy geb. in Ägypten. Künstlerin und Designerin. Sie lehrt Grafik-Design an der University of Fine Arts in Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate.



Rosa Yassin Hassan, geb. 1974 in Syrien. Freie Journalistin und Autorin. Gründungsmitglied des Vereins »Frauen für Demokratie«. Zuletzt erschien ihr Roman »Ebenholz«.



Stefan Kaminski, geb. 1974. Theater- und Filmschauspieler. 2003 bis 2007 festes Mitglied des Ensembles des Deutschen Theaters Berlin. Außerdem Synchron- und Hörbuchsprecher.



Don Karl aka Stone ist Kulturaktivist, Graffiti-Künstler, Autor und Verleger. Don Karl leitet das Verlagshaus From Here To Fame und die Common Ground Gallery in Berlin.



Achmed Khammas, geboren 1952 in Berlin. Er ist in Damaskus, Syrien, aufgewachsen. Experimentierte dort in den 1980er Jahren mit Windkraft und Solarenergie. Übersetzer und Autor von Science-Fiction-Literatur.



Frie Leysen ist die Gründerin des Brüsseler »Kunstenfestival-desarts«, Kuratorin des Festivals »Meeting Points 5« und von »Theater der Welt« 2010. Aktuell leitet sie bei den Berliner Festspielen das Festival »Foreign Affairs«.



Viktor Malishevsky, geb. 1975, ist einer der einflussreichsten weißrussischen Blogger und Journalisten und kommentiert die aktuellen politischen Entwicklungen.



Ali Al-Muqri, geb. 1966 im Jemen. Schriftsteller und Essayist. Seine politischen Analysen und Essays erscheinen u. a. in der New York Times.



Romeo Natour, Musiker mit palästinensischen Wurzeln, Macher des Musikcafés »Shangl Hangl« in Berlin-Neukölln.



Ensemble Olivinn. Das dreiköpfige Ensemble aus Berlin hat seine Wurzeln in Istanbul und baut musikalische Brücken zwischen Orient und Okzident: Begüm Tüzemen (Gesang), Özgür Ersoy (Baglama/Mey/Duduk) und Sinem Altan (Klavier)



Borka Pavicevic, geboren 1947 in Jugoslawien. Theaterregisseurin und Kolumnistin. 1994 gründete sie das Zentrum für kulturelle Dekontamination, das sich gegen Intoleranz und Nationalismus einsetzt.



Sondos Shabayek, geb. in Ägypten. Schriftstellerin, Regisseurin und Journalistin. Begründerin des Performance-Projekts »Tahrir Monologues«.

Samstag, 2. Juni 2012

Visuelle und musikalische Beiträge eröffnen das Festival «Wider die Müdigkeit». Der Film «Abendland» von Nicolaus Geyrhalter erzählt eindrucksvoll von einer «ermüdeten» westlichen Gesellschaft. Der Künstler Assaf Etziel (VJ Sniper) dekonstruiert in seiner Video-Performance kunstvoll die Bilder vom Aufbruch in der arabischen Welt. Das Musikensemble Olivinn entwickelt eine kontrastreiche, dynamische Beziehung zwischen Orient und Okzident und das kraftvolle Aufeinanderprallen der Kulturen zu überraschend harmonischen Pasticcios.

17.00 – 18.30, Kleiner Saal

Europa bei Nacht: «Abendland» – Ein Filmpoem von **Nicolaus Geyrhalter** (Österreich)

In «Abendland» wird ein ganzer Kontinent zum Sujet der Beobachtung. In ungeschönten Bildern zwischen Alltag und Extremen stellt der Dokumentarfilmer Nicolaus Geyrhalter den Zustand des gegenwärtigen Europas aus. Entstanden ist eine groß angelegte visuelle Collage unserer Leistungsgesellschaft, die selbst bei Nacht niemals zur Ruhe kommt. Europa ist in ständiger Bewegung. Eine positive Form der Müdigkeit, ein inspirierendes Nichts-Tun, wie es der Philosoph Byung-Chul Han fordert, ist nur ganz selten zu spüren.



Illustration: © Magdy El-Shafee

18.00, Beletage

Ausstellungseröffnung

«Metro» – die Graphic Novel

von **Magdy El-Shafee** (Ägypten)

Ein Thriller, eine Liebesgeschichte, ein Roman aus dem Untergrund der pulsierenden Stadt Kairo – und eine der ersten ägyptischen Graphic Novels überhaupt: «Metro» von Magdy El-Shafee. Unmissverständlich spricht der Pionier der ägyptischen Comic-Szene die sozialen und politischen Probleme der ägyptischen Gesellschaft an: Korruption, die Willkür der Polizei, sexuelle Frustration, die Aussichtslosigkeit der Jugend und die Rolle der Medien. Die Ausstellung zeigt Originalzeichnungen mit der deutschen Übersetzung des Islamwissenschaftlers Stefan Winkler.

18.20, Treppe

Video-Performance: VJ Sniper

Der Berliner Video-Künstler **Assaf Etziel aka VJ Sniper** (Israel) lässt uns die Bilder der Revolutionen und Umbrüche durch seine dekonstruierende Mix-Technik neu betrachten. Ungeahnte Zusammenhänge entstehen, wenn die Bilder aus unterschiedlichen Orten und Zeiten miteinander kommunizieren.

18.40, Treppe

Begrüßung

Ralf Fücks, Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung

im Anschluss — Großer Saal 1 — Konzert

Grenzenlose Musik von Orient und Okzident

Ensemble Olivinn: Begüm Tüzemen – Gesang, Özgür Ersoy – Baglama/Mey/Duduk und Sinem Altan – Klavier (Istanbul/Berlin)

Das Ensemble Olivinn ist sowohl in der europäischen als auch in der orientalischen Musiktradition zuhause. In den Stücken des Trios treffen geografisch, stilistisch und historisch weit entfernte Musikkulturen aufeinander. Das Ensemble bewahrt die Authentizität traditioneller orientalischer Instrumente, befreit sie aber auch von ihrer angestammten Rolle.

Ensemble Olivinn spielt «Forelle-Hekimoglu»

19.00, Großer Saal 1

«Ich will meinen Diktator behalten!»

Gespräch mit **Hamed Abdel-Samad** (Ägypten), **Achmed A. W. Khammas** (Syrien), Moderation: **Daniel Gerlach** (Deutschland)

Deutsch

Es ist ein düsteres Bild, das der Autor Abdel-Samad von der Zukunft der islamischen Kultur zeichnet, er sieht sogar deren Untergang. Khammas' Blick in die Zukunft ist ein anderer. Als Kolumnist hält er nicht viel von arabischen Autokraten, aber den syrischen Präsidenten Assad möchte er behalten. Gleichwohl hat Khammas den Fortschritt in der arabischen Welt im Blick. In den 70ern eröffnete er den ersten Schallplattenladen in Damaskus, bereits in den 80ern entwickelte er thermische Solaranlagen in Syrien, und zuletzt klonte der Sci-Fi Autor den islamischen Propheten Mohammed.
Musik: **Ensemble Olivinn** spielt «Kara Toprak / Schwarze Erde»

19.45, Pause

20.00, Großer Saal 1 Englisch/Deutsch mit Simultanübersetzung
Kunst in Zeiten des Umbruchs

Gespräch mit **Aida Eltorie** (Ägypten), **Borka Pavićević** (Serbien) und **Frie Leysen** (Belgien), Moderation: **Adrienne Goehler** (Deutschland)

Wird Kunst in Umbruchzeiten politischer? Mit Aida Eltorie, Borka Pavićević und Frie Leysen werden wir über Positionen und Reaktionen von Künstlerinnen und Künstlern auf gesellschaftliche und politische Missstände in Europa, den arabischen Ländern und den Balkanstaaten sprechen. Wo und wie finden diese Missstände Eingang in den künstlerischen Produktionsprozess?

Musik: **Ensemble Olivinn** spielt «V'adoro pupille – Haydar Haydar»

21.00, Pause

21.15, Großer Saal 1 Englisch/Deutsch mit Simultanübersetzung
Das Internet – zentrales Medium oder Gefahr?

Gespräch mit **Sondos Shabayek** (Ägypten), **Nuria Fatykhova** (Russland), **Gregory Fabre** (Frankreich), **Wiktar Malischewsky** (Weißrussland) und **Geraldine de Bastion** (England)

Einerseits stellt das Internet besonders in autoritären Regimen einen Freiraum dar, der es erlaubt, politische, soziale und physische Restriktionen zu umgehen. Andererseits versuchen immer mehr Regierungen, Rechte und Meinungsfreiheit im Internet zu beschneiden, Zensur auszuüben und Menschen zu verfolgen. Unsere Gäste berichten über ihre Erfahrungen.

Musik: **Ensemble Olivinn** spielt «Jerusalem-la Ilahe»

22.30, Ausklang

Sonntag, 3. Juni 2012

15.00, Treppe

Gespräch und Multimedia

Englisch

Arabic Street Art – Be with the revolution?

mit **Don Karl aka Stone** (Deutschland), **Basma Hamdy** (Ägypten) und **Ammar Abo Bakr** (Ägypten)



Foto: © El-Seed, Tunesien

Graffiti gestalten und besetzen öffentlichen Raum. Sie sind unberechenbar und können eine agitierende Kraft entfalten. Eine Botschaft an der Wand ist in einem autoritären Regime oft die einzige Methode der freien Meinungsäußerung. Don Karl vom Verlag From Here To Fame stellt uns gemeinsam mit Künstlern aus Ägypten die Formen und Wandlungen dieser «Wandzeitungen im Twitterformat» vor und zeigt Beispiele von Graffiti in arabischen Ländern.

16.00, Treppe

Graphic Novel und Breakbeats – politische Resonanzräume?

Daniel Gerlach (Deutschland) im Gespräch mit **Magdy El Shafee** (Ägypten) und **Karim aka MoCha/ Checkpoint 303** (Tunesien/Palästina)

2008 wurde Magdy El-Shafee's Graphic Novel «Metro» in Ägypten verboten, der Autor unter Anklage gestellt. «Ich wurde verurteilt, weil ich über Bilder nachgedacht hatte und über Wörter... Das ist verrückt.» Mit seiner Kunst spricht er die sozialen und politischen Probleme der ägyptischen Gesellschaft an.

Checkpoint 303 legen in ihren audio-visuellen Collagen propagandistische Stimmen aus dem vorrevolutionären Tunesien über ihre Breakbeats, immer wieder unterbrochen von den Ausdrücken und Hymnen des Protests während der Revolution.

Ein Gespräch über Ästhetik und Perspektiven von Graphic Art und elektronischer Musik im post-revolutionären Raum Ägyptens und Tunesiens.

Im Anschluss:

Echoing injustice

Sound- und Videoauftritt von **Checkpoint 303**

Englisch

sellschaftliche Lage in ihrem Heimatland sprechen, über den Einfluss der Literatur in Politik und Gesellschaft. Darüber hinaus hat sie Theatertexte aus Montenegro und Serbien ausgewählt, die gelesen werden.

19.15, Pause

19.30 – 20.15 Uhr, Kleiner Saal

Lesung und Gespräch

Rosa Yassin Hassan (Syrien), Lesestimme: **Bettina Grahs** (Deutschland)

Von ihrem letzten Roman «Ebenholz» war im arabischen Original nicht viel übrig geblieben. Es wurden etliche Passagen über Sexualität und Erotik zensuriert. Rosa Yassin Hassan wird diese Passagen lesen – als Frauenrechtsaktivistin und Literatin. Ist diese allzu offensichtliche Verknüpfung von politischer und literarischer Arbeit in einem Land wie Syrien überhaupt möglich?

Englisch

19.30, Großer Saal 1

Gesprächskonzert

Ahmed Asery (Jemen), Moderation: **Christian Römer**

Die Proteste im Jemen waren ein kollektives Erdbeben. Menschenketten, Fahnen, Tänze, Gewalt, Tod – und Musik. Ahmed Asery hat mit seiner Band «3 meters away» die Revolte im Jemen musikalisch begleitet: Er war das Hintergrundrauschen der Revolution. «Nichts beeindruckt mich» lautet einer seiner Songs. Asery wird uns von seinen Erlebnissen berichten und von der Kraft und dem Mut, die in seinen Liedtexten stecken.

Englisch

Im Anschluss:

Lesung und Gespräch

Sondos Shabayek (Ägypten), Lesestimme: **Bettina Grahs** (Deutschland), Moderation: **Geraldine de Bastion** (England)

Als ägyptische Bürgerin hat Sondos Shabayek an den Protesten auf dem Tahrir-Platz in Kairo teilgenommen, als Journalistin hat sie dort Interviews geführt und Erlebnisse eingefangen, und als Theaterregisseurin hat sie ihre Eindrücke verarbeitet. Ihr Theaterstück «The Tahrir Monologues» ist in der Sprache des Tahrir-Platzes geschrieben, Einzelne und die Gesellschaft als Ganzes kommen in Monologen zu Wort.

Englisch

Im Anschluss:

Gespräch

Ahmed Asery (Jemen), **Sondos Shabayek** (Ägypten) und **Ali Al-Muqri** (Jemen), Moderation: **Daniel Gerlach** (Deutschland)

Wie kann man die Hoffnungen und Klagen während der arabischen Revolutionen als Musiker (Asery), Theaterregisseurin (Shabayek) oder Schriftsteller (Al-Muqri) in eine gemeinsame Sprache zu übersetzen? Welchen Blick richtet Ali Al-Muqri, 1958 geboren, auf die jüngsten Geschehnisse in der arabischen Welt und worin unterscheidet er sich von Shabayek und Asery, beide in den 80er Jahren geboren?

Englisch

20.30, Pause

17.30, Großer Saal

Lesung und Gespräch

Ezzedine Choukri Fishere (Ägypten), Lesestimme: **Stefan Kaminski**

(Deutschland), Moderation: **Daniel Gerlach** (Deutschland),

Der ägyptische Schriftsteller und Ex-Diplomat Ezzedine Choukri Fishere erzählt im Gespräch mit Daniel Gerlach über den Kampf arabischer Immigranten in westlichen Gesellschaften aus arabischer Sicht. Sein aktuelles Buch «Embrace on Brooklyn Bridge» steht auf der Shortlist des arabischen Booker Preises 2012. Der Autor hat exklusiv für «Wider die Müdigkeit» einen Abschnitt des Romans aus dem Arabischen ins Englische übersetzt.

Englisch

17.30, Kleiner Saal

Gespräch

Nuria Fatykhova (Russland) und **Wiktar Malischewsky** (Weißrussland),

Moderation: **Geraldine de Bastion** (England),

Wie verschaffen sich Aktivistinnen und Aktivisten Aufmerksamkeit und Gehör im öffentlichen Raum und im Internet? Sind die Russen wirklich apolitisch und wie engagiert man sich im diktatorischen Weißrussland? Von den unterschiedlichen Formen des Protests berichten Fatykhova und Malischewsky.

Deutsch

18.15, Pause

18.30, Großer Saal 1

Lesung und Gespräch

Ali Al-Muqri (Jemen), Lesestimme: **Stefan Kaminski** (Deutschland), Übersetzung und Moderation: **Achmed A. W. Khammas** (Syrien)

Ali Al-Muqri ist der bekannteste Schriftsteller des Jemen und eine Reizfigur. In seinen Büchern und Essays erzählt er von seinem Land, von den politischen und sozialen Missständen und den religiösen Repressionen der Islamisten. Seine Sprache ist durchwirkt von Witz und Erotik. Im Gespräch erfahren wir von der literarischen Opposition in den Zeiten vor der Revolution.

Deutsch (Arabisch)

18.30, Kleiner Saal

Lesung und Gespräch

Borka Pavićević (Serbien), Lesestimme: **Bettina Grahs** (Deutschland)

Borka Pavićević hat als Gründerin des Zentrums für Kulturelle Dekontamination in Belgrad entscheidend an der Entwicklung der Kultur- und Theaterszene Ex-Jugoslawiens mitgewirkt. Sie wird über die gegenwärtige ge-

Englisch

21.30, Große Treppe

Solokonzert

«Nichts beeindruckt mich»

mit **Ahmed Asery** (Jemen) und **Assaf Etiel aka VJ Sniper** (Israel)

Ausklang, Essen, Musik